

2./XII. 1915

Die Approvisionnement Wiens.

Die Detailmärkte.

Der gesteigerte Konsum bei Beginn des Monats machte sich bereits auf den gestrigen Approvisionnementmärkten bemerkbar, die Käuferbeteiligung war intensiver als in der Vorwoche. Wildbret wurde nach längerer Zeit wieder in größeren Quantitäten auf den Markt gebracht. Von Geflügel stellten sich ungarische Fettgänse, die infolge Verkehrsstörungen einen Ausfall in der Zufuhr aufweisen, um 20 Heller per Kilo höher im Preise. Rindsinnereien wurden bloß im Gewichte von 400 Kilo zugeführt, allein für die kommenden Tage sind größere Sendungen anvisiert. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 9 Waggons mit 29,3 Tonnen, worunter sich 3 Waggons mit 9,7 Tonnen ausländischer Provenienzen befanden. Man zahlte im Engrosverkehre: Ausländisches Rindfleisch, vorderes, Kr. 3.90 bis 4.10, hinteres, Kr. 4.— bis 4.50, Schafe Kr. 4.—, böhmisches Rindfleisch, vorderes, Kr. 3.70 bis 4.—, hinteres Kr. 3.90 bis 4.50, Fälscher Kr. 3.10 bis 3.48 per Kilo. Im Kleinverkehre blieben trotz der steigenden Bewegung auf dem Engrosmarkte die Fleisch- und Fettpreise gegen die Vorwoche unverändert.